

# Kosmetik und die Magie des Sterbens

Bereits in den alten Hochkulturen wurden Sterbende gesalbt, massiert, beduftet und besungen, in dem Glauben und Wissen: dass die Seele sich daran erfreut und der Weg des Sterbens schöner, lichter und leichter geht.

Mein Basisberuf und das tiefe Verstehen des Wortes Kos-M-Etik (griechisch: Herstellung der göttlichen Ordnung) haben mich immer inspiert, das Leben zu erforschen und weiterzulernen.

Goethe schreibt: „Und so lang du das nicht hast, / Dieses: Stirb und Werde! / Bist du nur ein trüber Gast / Auf der dunklen Erde.“ Um das Leben in seiner Schönheit zu begreifen, musste ich zunächst den Tod in seiner ganzen Schönheit sehen. Zu sehen, wie sich das Leben aus einem Menschen zurückzieht und wie dabei sein Gesicht, das vorher noch runzlig und faltig war, immer schöner, immer glatter und immer entspannter wird... dieses Erleben ist wie ein Wunder. Zu sehen, wie sich die Aura verändert und das Unaussprechliche geschieht und der Raum ganz davon erfüllt ist: Das ist Magie. Die Magie des Sterbens, dieses Augenblickes, der das Leben so deutlich fühlbar werden lässt.

In der Zeit des Abschieds vom Leben sind viele Menschen verständlicher Weise besonders empfindlich und empfänglich. Häufig greifen die lieb gewonnenen Gewohnheiten des Lebens in dieser Phase nicht, und das kann verunsichern. Manche Menschen mögen gerade jetzt die ganz nahestehenden Zugehörigen nicht so nah bei sich haben. Oft spült gerade diese besondere Zeit Wünsche und Ideen an die Oberfläche. Manchmal sind es lang gehegte Wünsche, die noch Erfüllung finden möchten.

Viele der Zugehörigen möchten dem Sterbenden jetzt den Himmel auf Erden bereiten. Werde ich dazu gebeten, singe ich den Menschen „hinüber“, massiere mit dem energetischen Balsam „Banu“ oder lege angenehm duftende und wohlt temperierte Kräuterkompressen auf. Einer Klientin habe ich während der Behandlungen wochenlang den 23.Psalm gesungen, manchmal sang ich auch mit ihr gemeinsam.



Eine Kosmetikerin am Sterbebett klingt widersprüchlich, wenn der wahre Sinn nicht erinnert wird. Doch Schönheit ist mehr als die äußere Schönheit, mehr als Kosmetik und Schminke. Schon im alten Ägypten wurde die Schönheitspflege in oberster Instanz von den Tempelpriestern und -Priesterinnen durchgeführt, die aufgrund ihrer Schulung im geistigen Feld weit ausgebildet waren. Dazu gehörte auch die energetische Schönheitspflege von Sterbenden. (siehe auch Ginkgo 3/2008) War der Körper dann „unbewohnt“, kümmerten sich andere um die Vorbereitung für die Reise in die Ewigkeit.

Auch wenn wir heute – 2012 – nicht mehr in den Tempeln leben, so entsteht innerhalb so einer Behandlung mit den Sterbenden jedes Mal ein ganz eigener, energetisch wahrnehmbarer Tempel – ob in der Praxis, zu Hause, oder im Hospiz: Zeit, in der die Zeit still steht. Zeit, um den Übergang für den Körper zu erleichtern und zu verschönern.

Luna P. Wessels  
Kosmetikerin / Heilerin  
T. 05137814741  
www.praxis-luna.de

Jeden 1. Dienstag im Monat 19.30 Uhr:  
Meditation, Kontemplation, Körperarbeit



Sigrid Pätz  
Steinbergstr. 67 A  
31139 Hildesheim  
Tel.: 0 51 21 - 21 961  
www.berührendekünste.de



Shiatsu · Naturkosmetik  
ganzheitliche Massagen · Meditation

balance for life

Gesund&aktiv Therapeutin  
Klangschalenthérapie

KlangmasseurIn – Ausbildung in Hannover  
Beginn Januar 2013

Heilpraktikerin Gunthild Henneberg • 0511/6068115  
Herthastr. 18 • Hannover • www.balanceforlife.de